



11.02.2021

Liebe Eltern,

heute Nachmittag erreichte uns eine neue Schulmail aus dem Ministerium. Definitiv kann ich Ihnen heute mitteilen, dass ab Montag, 22. Februar 2021 der Unterricht an unserer Schule in Form eines Wechsels aus Präsenz – und Distanzunterricht wiederaufgenommen wird.

Leider fehlen in der Schulmail detaillierte Informationen, um das Wechselmodell zuverlässig zu planen. Die Unklarheiten werden auf Schulleiterebene morgen in diversen Gremien und Sitzungen diskutiert. Wir streben alle ein einheitliches Vorgehen an, aber abgesehen von fehlenden Vorgaben verfügt jede Schule über unterschiedliche räumliche und personelle Ressourcen. Darüber hinaus sind die Anzahl der OGS-Kinder und die Anzahl der Kinder, die auf eine Notbetreuung angewiesen ist, an jedem Standort anders. Dies sind aber die ausschlaggebenden Kriterien für die Organisation des Wechselmodells.

Derzeit gehe ich davon aus, dass ihr Kind an einem bestimmten Tag in der Woche Präsenzunterricht und an den anderen Wochentagen weiterhin Distanzunterricht haben wird. An dem Präsenztage wird es wahrscheinlich verkürzten Unterricht in zwei Schichten geben.

Bisher hat überwiegend das OGS – Personal die Aufsicht in der Notbetreuung gestemmt. Dafür sind wir sehr dankbar, denn nur so konnten sich die Lehrerinnen auf das Distanzlernen konzentrieren. Ab dem 22. Februar werden aber überwiegend die Lehrerinnen die Kinder in der Betreuung von 8.00 bis 12.00 Uhr begleiten müssen, so dass sie nicht mehr in der gewohnten Form das Distanzlernen organisieren können. Das bedauern wir sehr.

An dieser Stelle möchte ich hervorheben, dass Videokonferenzen nur möglich waren, weil unsere Lehrerinnen bereit waren, ihre privaten Endgeräte zu nutzen und sie die gesamte dafür notwendige Struktur eigenständig auf die Beine gestellt haben. Die Schule hat auf eigene Kosten einige Rechner mit Kameras und Mikros aufgerüstet. Zwei mobile Geräte haben Eltern gespendet – vielen Dank dafür! So konnten auch die Kinder in der Notbetreuung (ohne WLAN!) an Videositzungen teilnehmen. Bei weitem nicht jede Bochumer Grundschule war in dieser glücklichen Lage.

Darüber hinaus möchte ich Sie darauf aufmerksam machen, dass jede Kollegin außerunterrichtliche Aufgaben und Verpflichtungen für die Schule bzw. die Schulgemeinschaft hat, um die sie sich kümmern muss. Da wir überwiegend Teilzeitkräfte haben, ist es schwierig ein Wechselmodell zu gestalten unter Berücksichtigung von Präsenzunterricht, Distanzunterricht, Videokonferenzen, Notbetreuung und weiteren schulischen Aufgaben – ganz zu schweigen von der Umsetzung der Hygienevorgaben unter Sanierungsbedingungen.

Nach der langen zermürenden Zeit sind wir alle froh, wenigstens ein bisschen Normalität wieder zu gewinnen. Die Lehrerinnen freuen sich sehr, die Kinder endlich in der Schule wiederzusehen. Die Erwartungen sind bei allen Beteiligten hoch. Allerdings werden wir uns wieder an einen neuen Rhythmus gewöhnen müssen, der so lange gilt, bis der Landes-Inzidenzwert unter 50 liegt. Erst dann will man wieder zum regulären Präsenzunterricht übergehen.

Mal wieder bleibt mir nichts anderes übrig, als Sie um Verständnis und Geduld zu bitten. Unsere Lehrerinnen und die pädagogischen MitarbeiterInnen sind sehr engagiert und bemühen sich, Sie so schnell und genau wie möglich zu informieren. Als betroffene Mütter von Schul – und Kindergartenkindern wissen die meisten von ihnen genau, wie schwierig es ist, Homeoffice und Kinderbetreuung unter einen Hut zu bringen.

Abschließend möchte ich jetzt schon ankündigen, dass alle anstehenden Klassenpflegschaftssitzungen in Form von Videokonferenzen stattfinden werden. Darüber hinaus haben wir eine schulinterne Umfrage zum Thema Distanzunterricht erstellt. Zu beiden Themen wird Sie die Klassenlehrerin Ihres Kindes anschreiben.

Bitte beachten Sie das aktuelle Formular zur Betreuung ab dem 22. Februar.

Je schneller Sie es ausgefüllt an die Schule zurückschicken, desto schneller können wir das Wechselmodell planen.

Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

K. Rogula, Rektorin